

# Kommunist

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erschienen jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis für den Monat 21,00 M. Durch die Post monatlich 21,00 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag: u. Geschäftsstelle: Verlagsbuchh. 14, General 1047 u. 2251, Grottelm 7-8 Uhr. Schließzeitung: General 1045, Sperrschl. 12-1 Uhr

Der Verkaufspreis beträgt 100 Pf. für den Millimeter 50 Pf. und Spalte: 500 Pf. für 2 Zeilen, anschließend an den bezugspaltigen Textteil. Änderungen bis zum 10. Uhr werden, größere Lage werden. — Verlagsnummer: 1002 44, 7. Jahrgang, Halle

Einzelpreis 1 Mark

Mittwoch, den 10. Mai 1922

2. Jahrgang. Nr. 108

## Ein Brief an Friedrich Adler!

### Eine Anklage der kommunistischen Mitglieder der Reuenerkommission

Genossin Klara Zettin hat am 8. Mai nachstehenden Brief an Friedrich Adler geschrieben:

Im Auftrag unserer Delegation teile ich Ihnen folgendes mit:

1. Die von Ihnen in Ihrem Schreiben genannten sechs Rechtsanwältinnen sind als Verteidiger für den Prozeß für die Sozialrevolutionäre in Moskau ungenügend, obwohl die drei von Ihnen genannten russischen Sozialrevolutionäre die Sowjetregierung wird alles tun, damit ihre Einreise ungehindert erfolge. Für Einreiseplan haben sich die Einreisenden an die russische Gesandtschaft zu wenden. Der Prozeß beginnt am 23. Mai. Bitte, wollen Sie diese Mitteilung sofort weitergeben.

2. Unsere Delegation ersucht Sie, den deutschen Vertretern der deutschen Sozialdemokratie in der Reuenerkommission folgendes mitzuteilen: Unsere Delegation wird hier in Deutschland durch die Behörden in ihrer Bewegungsfreiheit beschränkt. Der preussische Minister des Innern hat verboten, daß Genosse Kadel in der Düsseldorf-Berliner Versammlung spricht, abgesehen von der Beschränkung, die Unterzeichner des Versailles-Friedensvertrages, Redefreiheit erhalten hat. Das Reichsaussenministerium hat noch weiter geantwortet: Es hat die Reise des Genossen Kadel nach Düsseldorf verboten.

3. Es ist ein Entschluß erlassen worden gegen den Sekretär unserer Delegation, Felix Wolf, wegen angeblicher Beteiligung an der Aktion von 1921. Wir erwarten, daß die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie in der Reuenerkommission sofort mit der nötigen Energie dafür eintreten, daß diese Maßregeln rückgängig gemacht werden. Sollte das nicht gelingen, so wird sich unsere Delegation die Frage zu stellen haben, ob sie nicht die Belegung der Sitzung der Reuenerkommission nach Moskau beantragen soll, wo die Vertreter aller Richtungen volle und gleiche Bewegungsfreiheit haben.

In Erwartung baldiger Antwort

mit kommunistischem Gruß

(S. 1) Klara Zettin.

## Die Sorge um den diplomatischen Zopf

oder  
die Angst vor der Auflösung der sozialdemokratischen Arbeiter

Der „Vorwärts“ antwortet auf die Feststellung, daß der sozialdemokratische Minister Severing dem Genossen Kadel verboten hat, in einer Versammlung aufzutreten, in der die Vertreter der drei Exekutiven über Einheitsfront sprechen sollten, in folgender Weise:

Kadel hält sich in russisch-amerikanischer Eigenschaft in Berlin auf, um die Verbindung zwischen Moskau und der Delegation in Genoa aufrechtzuerhalten. Ihm ist zu diesem Zweck Aufenthaltserlaubnis erteilt worden, unter der Bedingung, daß er sich einer Einmischung in die deutsche innere Politik enthalte. Solche Einmischung gehört sonst zu den selbstverständlichen Gebrauchen der internationalen Diplomatie, der Zweck mit ihm kann leicht zu Schädigungen der auswärtigen Politik führen.

Darauf hat die „Kote Sabine“ folgendes zu antworten: Als Kadel zum zweiten Male Ende März 1922 in Berlin ankam, benachrichtigte er das Auswärtige Amt, daß er und Auswärtiger von der Exekutive der Kommunistischen Internationale beauftragt seien, teilzunehmen an den Arbeiten zur Einberufung des internationalen Arbeiterkongresses, und hat um die Erlaubnis trotz seines diplomatischen Passes das tun zu dürfen. Das Auswärtige Amt wies ihn an den Reichskanzler, der ihm wie Ludwigard die nötige Erlaubnis erteilte, da es sich bei der Frage der Einheitsfront nicht um eine interne deutsche, sondern internationale Arbeiterfrage handelt. Kadel trat daraufhin in der Berliner Konferenz auf und sein noch reaktionäres Blatt konnte ihm vorwerfen, daß er sich ungebührlich in deutsche „innere“ Fragen eingemischt habe. Nach der Berliner Konferenz erteilte der Reichsminister Dr. Koster dem Hg. Koenen die Erlaubnis für das Auftreten Kadel's in der Versammlung im Sportplatz am 10. April. Kadel benutzte diese Erlaubnis nicht, weil sie nicht schriftlich fixiert war. Nun verbietet Herr Severing das Auftreten Kadel's in einer Versammlung, in der zu den Arbeitern aller drei Parteien die Vertreter aller drei Exekutiven sprechen sollen.

Daraus ergibt sich: es widerspricht nicht dem diplomatischen Charakter Kadel's, wenn er dem Standpunkt der Kommunistischen Internationale in einer öffentlichen Versammlung der sozialdemokratischen Zonen entwidelt, aber alle Zöpfe der diplomatischen Mummien zittern, wenn die Versammlung aus 100 in dem russischen Arbeiterkreis besteht. Denn mit den Zonen kann man es nicht verderben, die sozialdemokratischen Arbeiter könnten ihre Unschuld verlieren, wenn Kadel öffentlich die Klänge mit den Führern der 2. Internationalen Kreuzen würde. Diese Angst der Herren von der Sozialdemokratie wollen wir konstatieren.

Wenn der „Vorwärts“ die Angst hat, durch das Auftreten Kadel's könnten die diplomatischen Beziehungen Russlands und Deutschlands leiden, so fragen wir den „Vorwärts“ hier

öffentlich, ob die Sozialdemokraten in der Regierung durchsetzen wollen, daß Kadel als Vertreter der Exekutive der Kommunistischen Internationale in der Reuenerkommission dieselbe Freiheit der Bewegung in Deutschland genießt, wie Kandelverbe und tuti quanti, wenn Kadel auf den Schutz des diplomatischen Passes verzichtet und natürlich für alles, was er tut, die Verantwortung vor den deutschen Behörden trägt! Der „Vorwärts“ schämt sich aus schließlicher folgende Lösung vor:

Denn hätten wir gar nichts dagegen, wenn das deutsch-russische Abkommen dahin erweitert würde, daß den diplomatischen Vertretern beider Länder das Auftreten in öffentlichen politischen Versammlungen des anderen Landes gestattet würde, und daß den Vertretern der 2. Internationalen und der Wiener Arbeitsgemeinschaft in Russland, den Vertretern der 3. Internationalen in Deutschland die gleiche Freiheit gewährt würde, ihre Meinungen öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Wir sind überzeugt, daß die Sowjetregierung gerne dieser Anregung folgen würde. Soll doch die deutsche Regierung öffentlich diesen Vorschlag machen.

## Dementis in Genoa

Wie die gestrigen Meldungen aus Genoa schon erkennen ließen, ist man eifrig dabei, den französisch-englischen Sozialismus nochmals durch ein Kompromiß zu verteidigen. Deshalb wird jetzt eifrig dementiert und in die Welt polaut: Nichts ist jemein! Friede und unerschütterliche Freundschaft herrscht zwischen den Alliierten. Lloyd George schrieb an Barthou einen Brief, in dem er sagt, daß er die englisch-französische Zusammenarbeit viel zu hoch schätze, um auszulassen, daß die Presse läugerliche Behauptungen über diesen Gegenstand verbreite.“ Und Barthou antwortete Lloyd George prompt in einem Brief: „Sie haben nicht erklärt, daß die Entente zwischen Frankreich und England zu Ende sei und auch nicht, daß Ihre Berater Sie drängen, zu einer Verhandlung mit Deutschland zu gelangen.“ Chamberlain erklärte im englischen Parlament, die bisshiesige Werbung der „Times“ sei eine vorläufige und böswillige Erfindung. Auch Lord Birkenhead habe dem englischen Ministerpräsidenten nicht empfohlen, die Entente mit Frankreich zu brechen.

Nach den gegenseitigen geharnischten Erklärungen wird nun offensichtlich der Versuch gemacht, das Bündnis zwischen England und Frankreich zu retten und auf Kosten Russlands und Deutschlands das Einheitsbündnis wieder herzustellen. Dafür spricht auch eine Erklärung Chamberlains im englischen Unterhaus, wonach in der Politik der englischen Regierung keine Verwendung bezüglich der Durchführung des Versailles-Vertrages bestehe. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ beabsichtige Lloyd George, die weiteren gemeinsamen Verhandlungen mit Russland dadurch zu ermöglichen, daß man den berüchtigten § 7 beiseite lasse und einfach erkläre, daß die Frage des Privatbesitzes ausländischer Aktien und den interessierten Regierungen direkt eröffnet werde.

Lloyd George hat um so mehr Grund, die Konferenz irgendeiner Art zu retten, als die konservative Opposition sich zu einem Generalangriff auf seine Politik vorbereitet. Die „Europa Press“ berichtet, hat der rechte Flügel der Konföderation Partei eine Versammlung ihrer Mitglieder einberufen, wo die Kritik der Faktion gegen Lloyd George besprochen werden soll. Es wäre kein Wunder, wenn das Auftreten der englischen Scharfmacher den ewig schwankenden englischen Ministerpräsidenten zu weiteren, noch viel weitgehenderen Konzessionen veranlassen würde.

So geht aus den dunklen Schiebungen und diplomatischen Manövern in und um Genoa die Tatsache hervor, daß dem europäischen Proletariat eine viel größere Gefahr droht, als ein organisatorisches Fiasko der Konferenz. Poincaré's Standpunkt des beutegierigen Imperialismus soll Sowjet-Russland gegenüber die Verhandlungen diffizieren, den Weltfrieden weiter bedrohen. Poincaré rednet dabei auf die Unmöglichkeit des Proletariats, wie dies aus der geschlossenen Polemik des „Tamps“ gegen die Kritik der „Einheitsfront“ klar hervorgeht. Soll das Proletariat es weiter zulassen, daß seine Selbsttätigkeit die Grundlage der französisch-englischen Freigewerkschaft bildet oder soll es zunächst durch die Einberufung eines Arbeiter-Weltkongresses den gegenwärtigen Machtverhältnissen Europas zeigen, daß es gegen seine Vernichtung kämpfen kann und kämpfen will? Die Antwort auf diese Frage soll die Antwort des Proletariats auf Genoa sein.

## Das Koalitionsgeiß in der Einheitsfront

Frankfurt, 10. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die sozialistische Presse Braunauweiger tritt heute für die große Koalition mit den Deutschen Volkspartei ein. Damit ist der mittel-deutsche sozialistische Stoenbund durch den Zerfall der SPD. gefährdet.

## Das Fiasko von Genoa

Vorgestern war die Presse voll von Nachrichten über die Abänderung der Entente durch Lloyd George. Heute steht wieder freundschaftlicher Minib, und die Presse drückt die Betreibungen von Lloyd George ab, demgemäß eitel Liebe und Freude in der Ententesfamilie herrschen. Und der große Bredacher, der die Nachrichten vom Bruch im Lager der Entente in die Welt setzte, der „Times“-Redakteur Steed, soll der einzige Schuldige sein. Herr Steed, der schon ein schweres Kreuz zu tragen hat in der Gestalt einer alten und doch frantösischen Gemahlin, wird auch dieses Kreuz zu tragen wissen. Die Nachrichten, die er in die Welt geleitet hat, waren ebenjama, wie die Dementis, die Lloyd George in die Welt leit.

Denn es ist wahr, daß die Entente als eine weltpolitische Interesselgemeinschaft tot ist, und es ist ganz gewiß wahr, daß sich Herr Lloyd George geäußert hat, dies Herr Barthou in voller Offenheit zu sagen. Lloyd George hat eine so schwache Position in England, um auf sich den offenen Bruch mit Frankreich zu nehmen. Diesen offenen Bruch werden, falls Lloyd George nach dem Fiasko von Genoa fällt, die heutigen frantösischen englischen Konföderativen selbst durchführen, nachdem sie, an die Regierung gelangt, einen unerschütterlichen Verlust der Verhandlung mit Frankreich unternehmen werden. Die anglo-französische Entente ist tot, lebend die Kraft weggefallen ist, die zu ihrer Bildung geführt hat: der Gegensatz zu Deutschland. Und was am charakteristischsten ist in der Weltlage, so nicht der Zerfall der Entente, sondern die Tatsache, daß sich an ihrer Stelle bisher noch nichts herauskristallisiert hat, daß die Welt ein Wirrwarr der gegensätzlichen Tendenzen darstellt, ein Wirrwarr, das sich anbahnender Beziehungen.

Am nur die europäischen Verhältnisse im Auge zu behalten, so sehen wir vorerst das tote englisch-französische Verhältnis. Die englisch-französische Entente war entstanden zum Kampfe gegen den erstarrenden deutschen Imperialismus und wurde dann befehligt durch den Krieg gegen Deutschland. Die frantösisch-englische Entente wird jetzt noch formell aufrecht erhalten zu dem einzigen Zwecke die Verstärkung des Gegensatzes zwischen Frankreich und England zu verhüten. Wird die beiden Staaten offen feindlich werden müssen, am Ende des Tages so feindlich, so muß die Entente zu sein, bezeichnen sie das Befehlen der Entente, die nichts anderes ist als ein Instrument zur Beilegung der täglichen Konflikte der beiden Gegegnenpunkte.

Die früheren Verbündeten rechnen aber nicht damit, daß es ihnen gelingen wird, den Krach zu vermeiden. Aus diesen Grunde sehen sie sich schon allmählich um nach neuen Kombinationen. Würde England der Entlassung Deutschlands nicht zugestimmt haben, es würde zweifelsohne in dieser Situation in Deutschland das Gegengewicht gegen Frankreich haben. Würde in Russland nicht die proletarische Revolution gelegt haben, dann würde Frankreich von neuem versuchen, aus Russland den Sturmbruch gegen Deutschland und England zu machen. Die Tatsache, daß Deutschland nicht zugestimmt hat, das Sowjet-Russland eine revolutionäre Macht ist, führt die Monarchienfähigkeit der beiden um die Hegemonie in Europa kämpfenden Staaten. Aber die viel elastischeren englische Politik sucht auch in dieser Lage einen Ausweg zu finden. Obwohl das englische Kapital natürlich ebenso sehr wie das frantösische und belgische lieber heute als morgen eine Republik tot sehen würde, die das Eigentum nicht für das größte Heiligtum der Menschheit hält, so verliert das englische Kapital, sogar Sowjet-Russland zu einem weltpolitischen Heiligtum zu machen. Die führenden Kreise des englischen Kapitals stehen da auf dem Standpunkt der braven Holländer, die erklärten, sogar nur mit den Wühlergeistigen zu führen, wenn er nicht unterworfen ist und sprich. Das englische Kapital rednet darauf, daß es Sowjet-Russland von innen auszuheben wird, um es sich weltpolitisch gefügig zu machen. Alles Gedonner Lloyd George, das dem Kapital-Vertrag kann nur kleine Krümel irreführen; die englische Diplomatie arbeitet still und behutlich für ein dreieckiges Verhältnis London-Berlin-Moskau, wobei sie hofft, in diesem Verhältnis die differierende Macht zu sein. In Berlin kann bekanntlich nicht einmal geniet werden ohne Erlaubnis jener Vorläufigkeit, des englischen Vorkämpfers Aberton. Und Sowjet-Russland ist arm, hungert, es braucht Anleihen. Es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn die Revolutionäre nicht lernen würden, aus der Hand zu greifen, denn Lloyd George. Aber wenn so die City und Lloyd George denkt, lenkt die Welt in die Richtung der imperialistischen Cliquen Englands abwärts. Sie fürchtet erstens das Erstarken Sowjet-Russlands in Asien; sie fürchtet weiter den Einfluß Sowjet-Russlands auf die sich verschärfende soziale Krise in England, und sie fürchtet die Verstärkung des Gegensatzes zu Frankreich, weil sie eine aktive Weltpolitik befürwortet, die sich objektiv gegen Amerika richtet. Sollten sich die Beziehungen zu Amerika verschärfen — und bisher waren zwei große industrielle Staaten, von denen jeder seine große Flotte besaß, noch immer Konkurrenz-



Äußerliche Ermordung eines Kommunisten in Rumänien

Aus Bukarest kommt die Nachricht von einem schmachvollen Verbrechen der rumänischen Reichsarmee. Genosse Bontea Filipescu, der sich inhaft befand, wurde nach dem offiziellen Bericht auf dem Transport von Bukarest nach Sibiu von zwei Soldaten ermordet. Er wurde erschossen in der ersten Kammer des Gefängnisses und wurde dann auf der Straße getötet. Die Umstände sprechen aber dafür, daß Genosse Filipescu planmäßig ermordet worden ist. ...

Aus der Partei

Warnung vor einem Betrüger

Das Parteimitglied Ernst Engert aus Pöhlben, Kreis Mansfeld, ist zum Betrüger geworden. Er ist seit dem 24. April flüchtig, hat die Geige eines Genossen, die er zum Einbrennen von ...

Gewerkschaftsbewegung

Verbandstag der Bauarbeiter

Im Saale des Leipziger Volkshauses begann am Sonntag die Tagung des Bauarbeiterverbandes. Es waren viele Gäste aus dem Ausland erschienen. England, Frankreich, Belgien, Schweden, Dänemark, Ungarn, die Schweiz und Rußland. Als Vorkamp ...

Genosse Saponoff, der Vertreter des russischen Bauarbeiterverbandes, führte folgendes aus: Zum erstenmal nach der Revolution in Rußland haben wir die Möglichkeit, in einer großen deutschen Arbeiterversammlung zu sprechen. ...

Der Vertreter der Bauarbeiter der Tschechoslowakei: Wir erstreben ein demokratisches und friedliches Regime, das die Interessen aller demokratischen Völker zu befriedigen vermag. ...

Der 8. Verbandstag der Fleischer in Halberstadt. Halberstadt, 8. Mai. (Eigener Bericht.) Die Eröffnung des Verbandstages fand im Zeichen der ausgeprägten Kommunalität und reformistischen Geistes der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer ...

Der gebürtige vorliegende Geschäftsbericht wird nach kurzen Erörterungen durch die beiderseitigen Hauptvorstandsmitglieder einer teilweise heftigen Kritik unterzogen. ...

Der gebürtige vorliegende Geschäftsbericht wird nach kurzen Erörterungen durch die beiderseitigen Hauptvorstandsmitglieder einer teilweise heftigen Kritik unterzogen. ...

Der gebürtige vorliegende Geschäftsbericht wird nach kurzen Erörterungen durch die beiderseitigen Hauptvorstandsmitglieder einer teilweise heftigen Kritik unterzogen. ...

tionssführung vollkommen einverstanden und bereitigt sie gegen die Angriffe der SPD-Angebotler.

Im Schlußwort laut Henkel: Wir sind bereit, die Beschmelzung mit nur einem Verbands eingetragenen, der dann den Namen: Bau- und Gewerkschaftsbewegung tragen ...

Der Reaktor Kaula bereitigt sich gegen die Angriffe der Arbeiterparteien. Wenn alle Gewerkschaftsorgane die Stellung der Parteien kritisieren würden, dann wäre es nicht möglich, die Arbeit zu führen. ...

Gründungs-Attake für Ueberflüchtigen. Auf den Boden des Ruhrgebietes werden die Betriebsräte in Frage gestellt, in denen sie gefragt werden, was die Betriebsräte über die Ueberflüchtigen denken. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

Die Ueberflüchtigen sind ein Problem, das in der Woche eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebsräte werden sich mit der richtigen Antwort auseinandersetzen müssen. ...

bei Hülben suchten vor einem Unwetter mehrere Frauen und Mädchen Schutz. In der Hütte, in der früher Gefolge entladen wurden, lagen auf dem Erdboden noch Pulverreste. ...

Die Bergung der Dufstania. Philadelphia, 10. Mai. Die Bergung zur Bergung der Dufstania und einer Anzahl anderer Schiffe im Laufe der letzten Jahre gekauften sind, geht am 25. Mai von hier ab. ...

Verbindlichkeitserklärung des B.-d.-A. Tarifes. Nach einer Erklärung des Reichsarbeitsministeriums vom 1. Mai 1922 ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...

Die Kartoffelwucher. Eine Anfrage an die Regierung und die Staatsanwälte. Ununterbrochen speien die Agrarier und insbesondere die Sprecher des 'Landbundes' Gift und Galle gegen die Getreibeumwälze ...



**Eisenberg**  
Neue Metallagen im Kunstleibigen...  
Kunstleibigen...  
Kunstleibigen...

**Eisenberg**  
Oeffentliche Versammlung...  
Oeffentliche Versammlung...  
Oeffentliche Versammlung...

**Operetten-Theater**  
Wiederholungs...  
Wiederholungs...  
Wiederholungs...

**K. P. D.**  
Kommunistische Partei Deutschlands...  
Kommunistische Partei Deutschlands...  
Kommunistische Partei Deutschlands...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

**Versammlungen**  
Ostsee...  
Ostsee...  
Ostsee...

seiner Ausführungen prägte er noch die Unternehmenseparade...  
seiner Ausführungen prägte er noch die Unternehmenseparade...  
seiner Ausführungen prägte er noch die Unternehmenseparade...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Ganger...**  
Unterbezirk Ganger...  
Unterbezirk Ganger...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Unterbezirk Weidens...**  
Unterbezirk Weidens...  
Unterbezirk Weidens...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Sport**  
Sport...  
Sport...  
Sport...

**Zetko-Gold**  
70 Pf.  
Urteilen Sie selbst!  
Mitteldeutsche Zigaretten- und Tabakfabrik, Halle a. S.

**Kommunistische Partei-Korrespondenz Nr. 9.**  
Jeder Funktionär muß Leser sein!  
Bestellungen nehmen entgegen unsere Kuratoren, Literaturoffiziele, sowie die Bezirke-Zentralbuchhandlung...

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA  
AFRIKA, OSTASIEN USW.  
Halle a. d. S., Georg Schalte, Bernburger Straße 32.

**Bequem mache ich es Ihnen, Geld zu verdienen...**  
Geiststraße 20 (Hof), Telefon 5818.

**W. Panetz, Magdeburger Straße 12**  
Geiststraße 20 (Hof), Telefon 5818.

**KARL RADEK GENUA**  
die Einheitsfront des Proletariats u. d. Kommunistische Internationale  
Verlag Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg

**Bequem mache ich es Ihnen, Geld zu verdienen...**  
Geiststraße 20 (Hof), Telefon 5818.

**W. Panetz, Magdeburger Straße 12**  
Geiststraße 20 (Hof), Telefon 5818.

Halle und Saalkreis

Halle, den 10. Mai 1922

Die Arbeiter fordern den Arbeiter-Beitrag

Ueber die Aufgaben der Gewerkschaften

Die Gewerkschaften sind die Träger des Klassenkampfes. Die Entstehung der Gewerkschaften und ihre Aufgaben bis vor dem Kriege...

Der Arbeitsmarkt

für Halle und den Saalkreis im Februar, März und April 1922. Vom hiesigen Arbeitsmarkt wird uns berichtet: Die Entwicklung war gerade umgekehrt wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres...

Männliche weibliche

Table with 4 columns: Month, Male, Female, Total. Rows for Feb, Mar, Apr 1922 and 1921.

Der tägliche Bestand an männlichen Arbeitssuchenden bewegte sich während der Berichtszeit zwischen 400 und 600. Hierzu kamen täglich im Durchschnitt 150 Bewerber, noch Stellung suchend, und außerdem im Februar die Haus- und Erdbauarbeiter...

Die Vermittlung für Beschäftigte und sonstige Schulenklassen wurde fast in Anspruch genommen. Ansgang wurden in der Berichtszeit 135 männliche und 102 weibliche Beschäftigte...

Eine „Rehabilitation“ für Döhl

Nachdem Herr Döhl neuerlich Absicht gefaßt hat, zeigt sich auch der bismarckianische Regierungspräsident in Merseburg barbar. Herr Gersdorff schreibt der Presse (unter der kommunistischen) folgenden Brief...

„Gut gemeint! Wenn dieses Kompendium nicht so bitter ernste Folgen für das Proletariat hätte, wir wären wohl geneigt, eine Satire zu schreiben. Die Arbeiter wissen, was die „Rehabilitation“ zu bedeuten hat...“

Die Mißhandlungen auf den Polizeikommissaren, auf die bei der vorgeschlagenen Verlegung des Platzes für die Polizeiverwaltung Besondere Rücksicht zu nehmen ist, werden fortgesetzt...

Die Mißhandlungen auf den Polizeikommissaren, auf die bei der vorgeschlagenen Verlegung des Platzes für die Polizeiverwaltung Besondere Rücksicht zu nehmen ist, werden fortgesetzt...

Die Mißhandlungen auf den Polizeikommissaren, auf die bei der vorgeschlagenen Verlegung des Platzes für die Polizeiverwaltung Besondere Rücksicht zu nehmen ist, werden fortgesetzt...

Die Mißhandlungen auf den Polizeikommissaren, auf die bei der vorgeschlagenen Verlegung des Platzes für die Polizeiverwaltung Besondere Rücksicht zu nehmen ist, werden fortgesetzt...

Die Mißhandlungen auf den Polizeikommissaren, auf die bei der vorgeschlagenen Verlegung des Platzes für die Polizeiverwaltung Besondere Rücksicht zu nehmen ist, werden fortgesetzt...

Strafe. Arbeiter, schließt Euch noch enger zusammen und verteidigt gemeinsam Eure Interessen. Wählt der Gewerkschaftsorganisationen ist es, bei dieser Firma einmal nach dem Rechten zu gehen.

Aus der Provinz

Unterbezirkskonferenz der KPD. in Jallenberg

Die Konferenz, die am letzten Sonntag stattfand, war gut besucht. Fast alle Ortsgruppen waren durch Delegierte vertreten. Das Bezirksvorstand in Halle waren die Genossen H. D. R. u. a. und...

Provinzialtag

Am Dienstag fanden nur kleinere Vorarbeiten zur Beratung. Die Sitzung begann erst nachmittags 3 Uhr, um den einzelnen Ausstellungen, in denen zuerst die Hauptarbeit geleistet wird. Zeit und Gelegenheit zu geben, die Vorarbeiten für die Verhandlungen des Plenums zu erledigen...

Der Provinzialauschuss beantragte, in dem Haushaltsjahr für 1922 einen Betrag von 1.200.000 M. einzusetzen für die Förderung des Bauens von Wohnhäusern für wohnungslose Beamte, Angestellte und Arbeiter...

Zu neuen Taten

Unter dem Aufschrei „Fahren heraus“ wurde tagelang von einigen Kriegsgeldhägern, die für nationalsozialistischen Kummel Propaganda gemacht, der „große Tag“ in Jallenberg abgehalten...

Zwei Tote. Vom durchgehenden Gelampfe aus dem Wagon geschleudert und infolge Schlägerbruches getötet wurde der Arbeiter Heinrich Biele. — Vom Bord gefallen und durch den eigenen Wagen todschlagen wurde der Gelehrthilf Walter Bode.

Aukipol advertisement with logo and text: Aukipol beseitigt schnell sicher und schmerzlos Hämorrhoiden...

Werter Leser, den ich die reumütige „Klassenkampf“-Spende

